

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 10.09.2003

öffentlich

Ort: im Seminarraum der Gedenkstätte "Roter Ochse", Am Kirchtor 20

Zeit: 17:00 Uhr bis Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Mathias Weiland	HAL
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünschler	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Gertrud Ewert	SKE
Frau Anne Paul	SKE
Herr Michael Pöschke	SKE
Frau Renate Schulz	SKE
Herr Tom Wolter	SKE
Herr Jürgen Kluge	
Frau Dr. Hildegard Labenz	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Herr Detlef Stallbaum	

Entschuldigt fehlen:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Marianne Böttcher	SKE

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2003
3. Information zur Gedenkstätte "Roter Ochse"
4. Information zum Projekt "Hotel Neustadt" durch die Intendantin Frau Annegret Hahn und die Projektleiterin Frau Cora Hegewald
5. Information über den Stand der Vorbereitung zum 250. Todestag von Christian Wolff durch das Stadtmuseum Halle
6. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Vorlage eines Denkmalpflegeplanes, Vorlage III/2003/03399
7. Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses und der Gäste durch den Ausschuss-Vorsitzenden, Herrn **Weiland**;

Herr Weiland informierte darüber, dass hsf Film- und Tonaufnahmen machen möchten; **Es bestanden keine Bedenken.**

Es gab keine Änderung der Tagesordnung.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2003

Wortprotokoll:

Herr Dr. habil. Marquardt: auf Seite 7 / TOP 10 sollte ergänzt werden: „... im nt eine neue Idee entstanden sei.“)

Mit dieser Änderung wurde das Protokoll angenommen.

zu 3 Information zur Gedenkstätte "Roter Ochse"

Wortprotokoll:

Herr Viebig stellte die Gedenkstätte und ihre Geschichte in einem umfassenden Vortrag vor;

Herr Weiland bedankte sich ausdrücklich für die kenntnisreiche und anschauliche Darstellung;

zu 4 Information zum Projekt "Hotel Neustadt" durch die Intendantin Frau Annegret Hahn und die Projektleiterin Frau Cora Hegewald

Wortprotokoll:

Frau Hahn stellte den Stand der Vorbereitung des Festivals „Hotel Neustadt“ vor. (STICHWORTE: seit April 2003 fanden fast täglich Workshops mit über 80 Jugendlichen statt, mehr als 80 Zimmer wurden hergerichtet, aus Türen wurden Betten, Tische etc.; große Initiative der Jugendlichen; 8 Etagen der Scheibe A wurden genutzt; Espresso-Bar wieder aktiviert, Jugendclub von Jugendlichen geführt; Künstler sind inzwischen angekommen (z. B. Schweizer Gruppe baut ein Labyrinth, argentinische Künstler bereiten eine social lottery vor); Reaktionen der Bewohner/innen aus Neustadt sind abzuwarten;

vielversprechende Buchungen für das Hotel: Sogar der Sommer 2004 sei ausgebucht, internationale Buchungen über Internet; Belebung des Stadtteils ist wichtig; nicht Verschönerung / Beschönigung, sondern Verlebendigung und Kommunikation zu erschaffen, ist das Ziel des Projekts);

Frau Hegewald ergänzt (STICHWORTE: Hotel als Kommunikationsplattform, die Erfahrungen seit dem 1. September 2003 bestätigen die Idee; berichtet Beispiele des Arbeitens: franz. Gruppe Grotest Maru wird einer der Hauptakteure werden; erarbeitete Projekte in Festivals präsentieren; künstlerischer Austausch zwischen den Künstlern ist sehr gut entwickelt; „Hotel Neustadt“-Show über 3 Stunden von allen Künstlerinnen und Künstlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (zu unterschiedlichen Zeiten für alle Altersgruppen) 2 Stadtführungen; 21.09.2003 Japanische Truppe im Bahnhof; 28.09.2003 Berliner Gruppe mit Straßenoper;

Frau Hegewald lud den Kulturausschuss ein;

Herr Dr. Bartsch begrüßte das Projekt: Belebung in Halle-Neustadt ist wichtig, ebenso die Aktivierung von Jugendlichen; Scheibe A sollte über den 2. Oktober 2003 hinaus belebt sein; Kosten-Nutzen-Verhältnis sollte später erläutert werden (**Frau Hahn**: es laufen Vorgespräche mit dem Besitzer der Scheibe A, mögliche Betreiber sollen zusammengebracht werden);

Herr Dr. habil. Kraus: Gibt es Äußerungen des Eigentümers zur Zukunft der Scheibe A? (**Frau Hahn**: es wird ein Büro des Besitzers im Hotel „Neustadt“ geben; dort können Gespräche geführt werden; auch Büro der MZ ist dort);

zu 5 **Information über den Stand der Vorbereitung zum 250. Todestag von Christian Wolff durch das Stadtmuseum Halle**

Wortprotokoll:

Frau Zimmermann reichte ein Papier aus und gab Erläuterungen zur Wolff-Ehrung 2004 (STICHWORTE: gemeinsames Projekt aller Sachsen-Anhalt-Museen zum 18. Jahrhundert; gemeinsames Programm, gemeinsame Werbung; I. Internationaler Wolff-Kongress im April 2004: Ausstellung zu Leben und Wirken von Christian-Wolff (April – September 2004), 08.04.2003 Festveranstaltung, 09.04.2003 Gedenkveranstaltung und Vortrag des Kultusministers; Die Wolff-Ehrung erfolgt auch durch eine Gedenkmedaille, deren Gestaltung durch einen eingeladenen Wettbewerb ermittelt wird, mit Hilfe des Kulturbüros; Aufwertung des Christian-Wolff-Hauses ist wichtig, um die europäische Wirkung Wolffs zu präsentieren; zum Stadtjubiläum gibt es eine gemeinsame Publikation des Museums und des Interdisziplinären Zentrums zur Erforschung der Europäischen Aufklärung der Universität; Aufnahme des Wolff-Hauses in das Blaubuch (Prof. Raabe) angestrebt; Neugestaltung im Christian-Wolff-Haus (wissenschaftliche Unterstützung durch das IZEA); Publikation für die Lehrerfortbildung, Schülerwettbewerb, Kunstprojekt mit Künstlerhaus 188; langfristige Neugestaltung des Wolff-Hauses: Wohnzimmer Wolffs mit Originalausstattung (Bildtapeten für 250 T€ zu restaurieren); Aufarbeitung der Geschichte des Verlagshaus Gebauer & Schwetschke (Zusammenarbeit mit der IHK); Zusammenarbeit mit der MZ: Präsentation des Kongresses und der Museen ab Januar 2004);

Herr Dr. habil. Marquardt ergänzte: Kulturausschuss sollte Lobbyarbeit für den Kongress betreiben, herausragende Bedeutung Wolffs muss gewürdigt werden;

Frau Lenk: Christian-Wolff-Haus sollte ins Blaubuch aufgenommen werden, es sollte eine vergleichbare Präsentation wie im Händel-Haus erarbeitet werden; (**Frau Zimmermann:** finanzielle Anforderungen dafür sind sehr hoch, und es lässt sich nur mittelfristig umsetzen);

Herr Dr. Bartsch: das Jubiläum zu feiern, ist wichtig, da Wolff viel zu sehr in Vergessenheit geraten ist; erinnerte an seinen Antrag zur Straßenbenennung; (**Herr Weiland:** dieser Antrag wurde im Kulturausschuss beraten);

Herr Dr. Bartsch regte ein Projekt an, das die Grabstätte von Christian Wolff sucht;

Herr Dr. habil. Marquardt: Briefmarke zum Jubiläum? (**Frau Zimmermann:** lange Vorlaufzeit der Deutschen Post, 2004 ist nicht einzuhalten);

Herr Weiland dankte für die Information.

zu 6 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Vorlage eines Denkmalpflegeplanes, Vorlage III/2003/03399

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner: im Planungsausschuss ist eine Aussetzung der Antragsbehandlung bis Ende des Jahres beschlossen worden;

Frau Lohöfener: Ein Denkmalpflegeplan erfordert einen hohen Aufwand (3-stufig: Bestandsanalyse-Darstellung der Denkmale – Empfehlung zur denkmalpflegerischen Zielstellung); Denkmalpflegebelange werden mit den Stadtentwicklungskonzepten, B-Plänen u.a. berücksichtigt, Frau Dr. Merk wird im Dezember dazu eine Information vorlegen);

Frau Dr. Bergner akzeptierte die Information von Frau Lohöfener und ist mit einer Aussetzung der Antragsabstimmung bis Ende des Jahres einverstanden;

Herr Weiland stellte daraufhin den Geschäftsordnungsantrag, die Entscheidung des Antrags auszusetzen;

Es gab allgemeine Zustimmung zu diesem Geschäftsordnungsantrag; damit wird der Antrag frühestens in der Ausschuss-Sitzung im Dezember nochmals behandelt.

zu 7 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Wortprotokoll:

Herr Weiland stellte die Terminvorschläge 2004 vor (14.01., 11.02., 10.03., 14.04., 12.05., 11.08., 15.09., 13.10., 10.11., 01.12.)

Allgemeine Zustimmung zu diesen Terminen.

Herr Weiland: für die **gemeinsame Ausschuss-Sitzung mit dem Kulturausschuss Hildesheim** gibt es einen **Vorschlag: 23.04.2004**

Nach kurzem Meinungsaustausch bestätigten die Mitglieder den Termin.

Herr Scholze bat darum, dass sich die Werkleitz-Gesellschaft, die ihren Sitz nach Halle verlegen will, im Kulturausschuss vorstellen kann.

Nach kurzem Meinungsaustausch bestätigten die Mitglieder, die Gesellschaft im Oktober einzuladen.

Herr Dr. habil. Marquardt reichte einen Artikel zu den „Stolpersteinen“ aus der Zeitschrift „National Geographic“ aus;

Herr Dr. habil. Marquardt berichtete von einem Werkstattgespräch in Magdeburg vom selben Tage zur zukünftigen Landesförderung für die Theater und Orchester
STICHWORTE:

10%ige Kürzung der Förderung als Richtschnur für die neuen Verträge;

laufende Verträge werden nicht verändert,

Prämissen des Landes : - Kulturhaushalt des Landes bleibt bei ca. 1 %;

- Landesförderung an der Theaterförderung bleibt konstant;

- keine linearen Kürzungen;

Konzepte der Oberzentren sollen geprüft werden; Effizienzuntersuchungen (Kostensenkung; Haushaltskonsolidierung); nach Möglichkeit Qualitätsbeibehaltung, d.h. zunächst: Senkung der Angebotsdichte und Spartenkooperationen;

wichtiger Punkt der Einschätzung durch das Land: Jugendarbeit der Theater und Orchester;

(Empfehlung von Herrn Dr. habil. Marquardt an die Einrichtungen: Projekte und Konzepte von Kultureinrichtungen, soweit möglich, an kommunale Pflichtaufgaben binden.);

Würdigung des „halleschen Wegs zum Verbund Opernhaus – Philharmonisches Staatsorchester“ durch das Land;

neuer Vertrag wird städtische Kontrakte unterstützen: volle Budgetierung, mehrjähriger

Zuschuss, Abschluß von Zielvereinbarungen; ‚Strafmodi‘ sollen vereinbart werden;

es wurde aber auch von „Lösungspartnerschaft“ gesprochen;

Konsequenz: Organisationsuntersuchungen müssen in der Stadt forciert werden;

Herr Weiland: die Ansage des Ministers, auch die Jugendarbeit als Bewertungskriterium der Arbeit eines Hauses heranzuziehen, sei ist für ihn nicht nachvollziehbar. Sei Theater nun ‚moralische Anstalt‘ (Schiller) oder soziokulturelles Angebot?; das Land müsse seine Schwerpunkte setzen;

Herr Krause verglich die Situation mit der der Forschung und Wissenschaft; welchen Verhandlungsfahrplan gibt es? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** bis Frühjahr 2004 müssen die Verhandlungen weitgehend geführt sein);

Frau Dr. Wünscher fragte: Welche neuen strukturellen Überlegungen gibt es in der Stadt?

Herr Dr. habil. Marquardt: Kontrakte für mittelfristige Finanzierungszusagen im bereits erläuterten Sinne werden derzeit erarbeitet; zum nt bzw. zur Kulturinsel erwartet er im Eigenbetriebsausschuss nt neue Informationen der Theaterleitung);

Frau Lenk: in der Mitgliederversammlung des Freundeskreises nt habe Herr Sodann angedeutet, dass es Vorschläge geben wird;

Frau Dr. Wünscher: Haustarifverträge? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** der Deutsche Bühnenverein ist beauftragt, Verhandlungen zu führen);

Herr Wolter: Welchen Sinn hatte diese Information? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** heutige Beratung diene dazu, über erste Landesvorstellungen zu informieren; Konzeptionen werden derzeit erarbeitet; sie werden zu gegebener Zeit vorgestellt werden; es gibt grundsätzliche Überlegungen, die Angebotsdichte zu überprüfen bzw. über Spartenzusammenarbeit nachzudenken, eventuell auch mit Leipzig);

Frau Ewert: Stadt-Umland-Problematik muss berücksichtigt, diskutiert und gelöst werden (z.B. Leipzig); (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Sächs. Kulturraumgesetz muss differenziert betrachtet werden; ein Analogon dazu wird für das Land Sachsen-Anhalt von Seiten des Kultusministeriums abgelehnt);

Frau Dr. Wünscher: Probleme werden im zeitweiligen Ausschuss zur Gebietsreform besprochen, nächste Woche findet ein Termin beim Ministerpräsidenten zu diesem Thema statt;

Damit endete die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

Protokollant

gez.
Vorsitzender
des Kulturausschusses
